



Eine Groteske!

Katrin Heinau Der Papst ist ein Schwede

Erzählung

ISBN 978-3-86660-038-6, 112 S., 13.95 EUR

Eine Reise nach Polen, erzählt in einer Nacht. Eine junge Polin redet sich bis ans Bett ihrer stummen ZuhörerIn. In der Fremde der Stadt Berlin mit ihrer Neigung zu Frauen konfrontiert, verbirgt und eröffnet sie Einblicke in ihre Heimat. In radebrechendem Deutsch, das sich zwischen Gelingen und Scheitern, großer Geste und Zerbrechlichkeit, Poesie und Prosa bewegt, kommt das absurde Verhältnis von Polen und Deutschen am Beginn dieses Jahrhunderts zur Sprache.

"Ich schlafe die ganze Nacht nicht. Wer ist schuld? Gott oder das Gesetz? Hast du das Wetter heute gemacht? Und warum kommst du niemals nach Krakau?"

Katrin Heinau: geb. 1965 in Berlin, Studium der Literaturwissenschaft, Schauspielausbildung, Dramaturgin und SchauspielerIn, 2004 Geburt der Tochter, Theateraufführungen in Nordhausen, Magdeburg, Berlin, Köln und Hamburg, lebt in Berlin



prophetisch

Uwe Nösner Reise ans Ende des Traums

Prosastücke

Mit drei Graphikblättern von Hermann Naumann

ISBN 978-3-86660-039-3, 100 S., 10.95 EUR

Uwe Nösner ist ein sprachmagischer Weltenwanderer, der Landschaft und Ding so zu sagen weiß, daß sie wahr werden. Die poetische Wirklichkeit dieser Texte durchstreift traumwandlerisch eine imaginäre Landkarte, die bis in den Himmel des Menschen und bis tief in seine eigene Hölle reicht: Gerechtigkeit, Krieg, Liebe und Ent-Täuschung sind seine Themen. Mit diesem Band gelingt es ihm, gesättigte Erfahrung in eine klare Sprache zu münzen, hinter der vermeintlichen Einfalt der Dinge die Vielfalt zu entdecken. Und darin begegnet sich Nösners Prosa mit Hermann Naumanns graphischer Kunst.

Uwe Nösner: geb. 1960 in Dresden. 1977-1980 Bauarbeiter, Krankenpfleger, Totengräber, 1981-1990 Redakteur der Tageszeitung DIE UNION, dort Erstveröffentlichung der Tagebücher Victor Klemperers aus der Zeit des Nationalsozialismus



gefährlich sinnlich

Marek Śnieciński Andere Obsessionen

Erzählungen

Aus dem Polnischen von Bettina Eberspächer

ISBN 978-3-86660-040-9, 122 S., 13.95 EUR

Diese Lektüre ist gefährlich: Sie verschafft nicht nur intellektuelle Befriedigung, sondern sinnliche Erfahrung. Die Texte passen sich einerseits dem Atemrhythmus des Lesers an, andererseits bewirken sie, daß sich der Atem ihrem Rhythmus hingibt – Śniecińskis Prosa berauscht wie reifer Wein. Die Verführungskraft dieser Erzählungen steckt in der Wahrnehmung des Lesers, selbst Gegenstand der Lektüre des Autors zu sein. Nicht der Leser beherrscht den Text, sondern der Text den Leser – er hat teil am Mysterium der Existenz in den Worten – ein eigentümlicher Identitätsverlust, vor dem nur die Erzählung selbst zu retten vermag.

Marek Śnieciński: geb. 1958 in Wrocław, Mitorganisator des deutsch-polnischen Projekts "Orpheus", Stipendiat am Literarischen Colloquium Berlin, zahlreiche Publikationen zu Problemen der Kunst und Fotografie des 20. Jahrhunderts, Übersetzer zeitgenössischer



romantisch radikal

Ulrich van Loyen Stilles Weites Land

Romanzen

ISBN 978-3-86660-041-6, 104 S., 13.95 EUR

Die vorliegenden Prosatexte sind Romanzen in mehrfachem Sinn: Sie behandeln Zwischenstationen, auf der Stelle tretende Romanansätze, in denen die großen Aufbrüche zu kleinen, die endgültigen Lieben zu Affären mutieren. Darin steckt weniger Fatalismus, vielmehr ein Stück Freiheit. In einer Zeit propagierter Überindividualisierung sucht der Erzähler nach Wegen zwischen Lossagung und Bindung, nach Einheit in der Zerrissenheit. Gleichermaßen beschäftigt ihn das Verhältnis von Tatsachen und Fiktion – die Frage, wie Diktaturen Literatur produzieren und in dieser unsichtbar werden.

"Ulrich van Loyens Erzählungen erinnern an den magischen Realismus eines Gabriel Garcia Marquez." (Tomas Gärtner, Dresdner Neueste Nachrichten)



Ulrich van Loyen: geb. 1978 in Dresden, Studium in München und Rom, lebt als Kulturwissenschaftler und Publizist in München, Mitherausgeber der TUMULT-Bände "Unveralteter Sinn" (Philo / Europäische Verlagsanstalt 2004) und "Gesichtermoden" (Alpheus / Merve 2006), 1997-2001 Mitherausgeber der Zeitschrift "kassandra. Literaturen"

Eine Entdeckung!



Nina Chabias Guttapercha des gänsehäutigen Gehänges

Gedichte. Aus dem Russischen von Henrike Schmidt

Mit Zeichnungen von Djoma Djumabaeva

zweisprachig, ISBN 978-3-86660-042-3, 154 S., 16.95 EUR

Die Legende kürte Nina Chabias zur Dichterin der Moskauer Kutscher, die ihre Verse angeblich hinter heruntergelassenem Verdeck lasen: Mit brutaler Offenherzigkeit schildert sie körperliche Liebe aus weiblicher Perspektive: die Lust an der Unterdrückung, an der halluzinatorischen Droge Sex. Diese Entschleierung schreckt vor einer Entlarvung des Sexuellen in den weltanschaulichen Systemen – des Christentums wie des Kommunismus – nicht zurück. Der religiöse Charakter der Sexualität und das sexuelle Erregungsmoment des Religiösen werden aufeinander projiziert in Versen erduldeten Gewalt und Ekstase. Chabias operiert mit einer durch die politischen Katastrophen verstümmelten, zerrissenen Sprache, die das Universale, "Transrationale" anstrebt. Mitunter den Verfechtern einer gegenstandslosen Kunst, den Bespredmetniki, zugeordnet, bewegen sich die Gedichte der Chabias doch um den einen, unausweichlichen Gegenstand: den menschlichen Körper.

Nina Chabias (Komarowa-Obolenskaja): geb. 1892, Mitglied der Allrussischen Poetenvereinigung SOPO, 1922 Beschlagnahme ihres in wenigen Exemplaren veröffentlichten Gedichtbandes "Stichetty" (Versette), in den 30er Jahren mehrmals verhaftet und verbannt, starb Anfang der 40er Jahre an unbekanntem Ort

Nur beim Verlag!

Andreas Hegewald Ledige Sätze

Künstlerbuch mit Originalgraphik, signiert, limitiert, fester Einband, Etikett

ISBN 978-3-86660-032-4, 190 S., 100 EUR

Subskriptionspreis: 80 EUR - nur bis 30. 8. 2007

Bestellungen:

- bei Ihrem Buchhändler vor Ort
- über das Internet: www.buchhandel.de, www.amazon.de, www.erata.de
- per Post, Fax oder eMail direkt: Edition Erata | Brockhausstr. 56 | 04229 Leipzig
Fax: 0341 / 30 11 431 | eMail: mail@erata.de
- für Buchhändler: bis zum 30. 11. direkt beim Verlag zu Reisekonditionen (Näheres siehe www.erata.de/Verlag/downloads.htm) oder bei den Grossisten KNV, Libri und Umbreit

Zur Förderung einer vielfältigen Literaturszene unterstützen wir:



Unser gesamtes Programm
und weitere Informationen
finden Sie unter
www.erata.de

Herbst 2007

EDITION ERATA

Leipziger Literaturverlag



Ironie und Demut

"Wei zufolge, dem Angestellten in 'Die Sonne über Jiayum', beginnt der Opiumrausch, nachdem man die drei Pfeifen geraucht hat und man sich in der Betrachtung „der Wellen, die der Stier im großen See schlägt“ verliert. Die Gesichter der regelmäßigen Opiumhöhlenbesucher sind beeindruckend. Ausgesaugt wie Orangenhälften, das zahnlose Zahnfleisch schwarz, herabhängendes Kinn und bleich. Sie haben ständig eine Pfeife im Mund und sprechen-gehen allein herum, als hätten sie eine komplexe und schwer zu öffnende Hirnwindung freigelegt." Carlos A. Aguilera